

Hamburg. Man hat berechnet, daß bei uns jährlich für Siebenhundert und funfzigtausend Thaler Cigarren geraucht werden.

Madrid. Die Königin befindet sich dormalen so in Geldverlegenheit, daß sie sich genöthigt sieht, ihre schönen Rosse zu verkaufen. Königin Christine spricht sechs Sprachen, ist sehr musikalisch und soll selbst mit Degen und Pistolen umzugehen wissen.

Lissabon. Hier wie fast im ganzen Lande kostet ein Hubn einen Thaler. Man kann daraus ersehen, daß wir nicht bei den Fleischtöpfen Aegyptens sitzen.

Moskau. Auf unser höchsten Höhe wird eine Kirche gebaut zum Andenken an den Befreiungskrieg im Jahre 1812. Der Bau soll zwölf Jahre dauern.

Potsdam. Unser Kiuni Elephant ist nicht mehr! Er starb, wie Herkules in seiner ergöglichen Leichenrede erzählt: „an unerwiderter Liebe und Blausäure, ein Opfer der Kabale“; der Liebesgram, heißt es da weiter, hatte ihn in letzter Zeit misanthropisch gestimmt. Er sah sich verkannt, wie jeder große Mann. Er gedachte in Spontinis Olympia aufzutreten — ein Mitglied des Hoftheaters legte ihm Kabale in den Weg. Er wollte auf der Eisenbahn nach Berlin fahren. Das Directorium schlug es ab. Genug des Mißgeschicks. Er schrieb an Ludwig Kellstab, mit dem er in Briefwechsel stand: „Mir wäre besser, wenn ich ginge. — — So endete Kiuni. Wer wird nach ihm kommen? Wer ist groß genug, seinen Raum auszufüllen? Wer wagt es, in seinen Fußstapfen zu wandeln? Sanft ruhe seine Asche. Seine Haut wird ausgestopft, damit auch die künftigen Jahrhunderte erkennen, welche gute Haut es war.“

London. Unsere Königin hat von der Königin der Belgien die Dugend der niedlichsten Pantöffelchen erhalten, deren Fuß gemacht sind. Die berühmtesten Künstler Brüssels haben daran gearbeitet.

Theater.

Die neue Oper: 1717 oder der Pariser Peruquier, Musik von Thomas, hat auf deutschen Theatern nur theilweise angesprochen.

Das Täubchen von Amsterdam, Drama von H. Marggraf, findet überall günstige Beurtheilung und soll sich sehr für die Bühne eignen.

Eine französische Schauspielergesellschaft will sich nach Constantinopel wenden und vor dem Sultan Vorstellungen geben.

Cola Rienzi, Drama von Julius Moser, soll mit Beifall mehrerer Stellen in Dresden zur Aufführung kommen.

Bromberg. Hier gab man unlängst den Don Juan mit Hinzunahme des Gouverneurs und der Zerline.

Ein neues Ballet unter dem Titel: „Die Feen“ hat in Berlin sehr gefallen. Es ist nach einem Märchen bearbeitet. Der chinesische Prinz Liebreiz sucht sich unter zwanzig Prinzessinnen eine Gemahlin aus. Prinzessin Veilchendust ist die Glückliche, welche seine Wahl trifft. Donna Rosenknospe, die Tochter eines chinesischen Hofraths, speculirt aber auch auf den Prinzen. Da sie sich verschmäht sieht, so eilt sie zu ihrer alten Pathe, der bösen Fee Sorge. Diese verwandelt den Prinzen in einen Papagei, unter dem Schwure, ihm nur dann sein prinzigliches Aeußere wiederzugeben, wenn er in die Vermählung mit Rosenknospe willige. Er will aber nicht, und fliegt zu Veilchendust. Dieser gibt er sich zu erkennen, worauf sie ihn in einen goldenen Käfig sperrt. Dem Prinzen ist aber unangenehm zu Muth. Endlich mischt sich Fee Kolibri, die Königin der Vögel, in die Sache. Sie intrigirt aus Leibeskraft; der Prinz wird aus seiner lästigen Verwandlung befreit und fällt Veilchendust in die Arme. Die Musik von Schmidt ist sehr melodienreich, charakteristisch und pikant, und die Instrumentirung von vortrefflichem Werth.

(Komet.)

William Shakespeare. So heißt ein heutiger Schauspieler, der auch ein Verwandter des großen Dichters ist, aber auf englischen Theatern nicht mit sonderlichem Glücke gastirt.

Goldner Spiegel.

Glasgow. Hier hat sich ein Verein von Arbeitern gebildet, zur moralischen und geistigen Ausbildung der arbeitenden Classen.

Dresden. Der so wohlthätige Verein zu Rath und That feierte unlängst sein dreißigstes Stiftungsfest. Wie manchen Bedürftigen hat dieser edle Verein, der sich jetzt der besondern Fürsorge unserer königlichen Landesmutter zu erfreuen hat, seit seinem Bestehen unterstützt, wie manche Noth gemildert, wie manche Thräne getrocknet.

Literarische Notizen.

Ein Conversationslexicon für Weintrinker. Ein solches gibt Herr Hauptm. Hellrung, der zugleich mit einem Lexicon für Jäger und Jagdliebhaber (Leipzig, Buttig) beschäftigt ist, in Magdeburg heraus.

Georg Harrys, der Herausgeber der Posaune, ist zu Hannover gestorben.

Mode.

Neue Kleider aus Leder. In England scheint ein neuer Nival für Tuchfabriken und die damit in Verbindung stehenden Arbeits- und Handelsteute aufzutreten. Man sieht in London auf Promenaden und im Geschäftsleben Ueber-